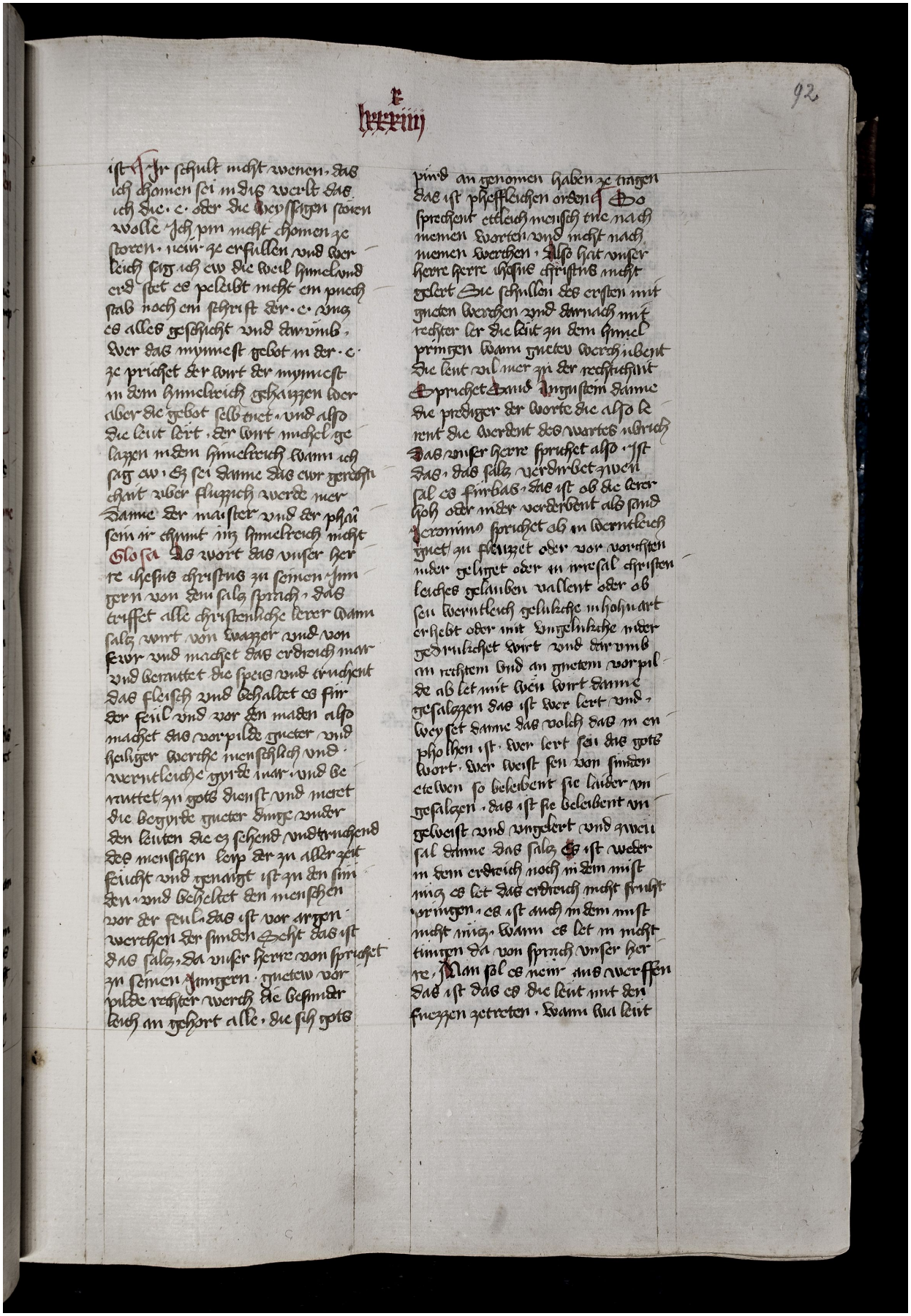
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



92

E
herrn

ist. Ir schult nicht wenen, das
ich chomen sei in dis werlt das
ich die. c. oder die weissigen stoen
wolle. Ich pin nicht chomen ze
storen. nein ze erfüllen und wer
leich sagt ich ew die weil himel und
erd stet es peleibt nicht ein pucha
stab noch ein schrift der. c. unz
es alles geschicht und darumb,
wer das mynnest gebot in der. c.
ze prichet der wirt der mynnest
in dem himelreich geschatzen wer
ber die gebot selb tuet. und also
die leut lert. der wirt michel ge
lazzen in dem himelreich wann ich
sagt ew. Es sei danne das ewr gerech
chait uber fluzzich werde mer
danne der maister und der phaî
sein ir chumt in himelreich nicht
Glosa Das wort das unser her
re ihesus christus zu seinen jun
gern von dem salz sprich, das
trifft alle christenliche lerer wann
salz wirt von wazzer und von
fewr und machet das erdreich mer
und beruttet die speis und truchent
das fleisch und behaltet es fir
der feul und vor den maden also
machet das vorpilde guter und
heiliger werthe menschlich und
wernlich gyrde iner. und be
rutet zu gots dienst und meret
die begyrde guter dinge under
den leuten die es schend und trachend
des menschen leip der zu aller zeit
feucht und genaigt ist zu den sin
den. und behelet den menschen
vor der feul. das ist vor argen
werthen der sunden Secht das ist
das salz, da unser herre von sprichet
zu seinen jungern. guetew vor
pilde rechter werth die besunder
lich an gehort alle, die sich gots
pind an genomen haben ze tragen
das ist phaffleichen ordens. Do
sprechent etleich menisch tue nach
memen worten und nicht nach
memen werchen. Also hat unser
herre herre ihesus christus nicht
gelert Sie schullen des ersten mit
guten werchen und darnach mit
rechter ler die leut zu dem himel
pringen wann guetew werch ubent
die leut vil mer zu der rechtichait
Sprichet David Ingustem danne
die prediger der worte die also le
rent die werdent des wartes ubrich
Das unser herre sprichet also. Ist
das, das salz verdurbet zuwen
sal es fir das, das ist ob die rer
goh oder under verderbent als sand
Jeronimus sprichet ob in werntleich
guet zu pleizzet oder vor vorsten
under geliget oder in nresal christen
leuches geluben vallent oder ab
sein wernlich geluiche in hoharart
erhebt oder mit ungeluiche under
gedruchet wirt und darumb
in rehtem lind an guetem vorpil
de ab let mit iwen wort danne
gesalzen das ist wer lert und
weyset danne das volch das in en
pfolhen ist. wer lert sei das gots
wort. wer weist sein von sunden
etelwen so beleibent sie lauter un
gesalzen. das ist sie beleibent un
geweist und ungelert und zuwen
sal danne das salz es ist weder
in dem erdreich noch in dem mist
mich es let das erdreich nicht fruht
pringen. es ist auch in dem mist
nicht mich. wann es let in nicht
tungen da von sprich unser her
re. Man sol es nem aus werffen
das ist das es die leut mit den
fuezzen zetreten. wann sui leut